

Jahresbericht.

I. Lehrer - Collegium.

Ein nächstes Ergebniß der an der Spitze vorjährigen Berichts referirten Erhebung der Höhern Lehranstalt zu einem Städtischen Institut war die auf Lebenszeit ausgedehnte Anstellung sämmtlicher an der Anstalt bisher arbeitenden Lehrer. Nachdem nämlich das Curatorium unterm 23. December v. J. diesen Beschluß gefaßt und der Gemeinerath denselben unter dem 27. ej. m. anerkannt, erfolgte auch von der Königlichen Regierung zu Düsseldorf die definitive Bestätigung der respectiven Ernennungsurkunden. In Folge dieses besteht jetzt das definitiv constituirte Lehrercollegium aus:

Dr. C. Fr. Jasper, Rector und erstem Lehrer;

Herrn A. W. Kotthoff, zweitem Lehrer;

Herrn F. Hobirk, drittem Lehrer;

Herrn Ad. Andrießen, welcher inzwischen auch durch das am 6. und 7. November v. J. vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Bonn abgelegte Examen den gesetzlichen Anforderungen zur Anstellung an Höhere Bürgerschulen mit dem besten Erfolge genügt hatte, als viertem Lehrer.

Wenn in dankbarster Anerkennung die ferner der Anstalt zu Theil gewordene Unterstützung des Herrn Pfarrer Außens in diesen Berichten immerfort erwähnt werden muß, so findet sich der Referent dieses zu gleich freudigster Anerkennung auch durch die bereitwillige Erfüllung seiner Wünsche von Seiten des Herrn Prediger Phillips, welcher seit Ostern d. J. den Religionsunterricht für die Schüler evangelischer Confession in den beiden obern Classen und für die Mädchenschule übernommen hat, auf das angenehmste verpflichtet.

II. Weiteres Geschichtliches über Organisation und Fortbildung der Höhern Lehranstalt.

Für die Berichte über eine Anstalt, die im andauernden Streben der an derselben arbeitenden Lehrer, unterstützt durch die nicht ermüdende Fürsorge der unmittelbar vorgesetzten Behörde und den dankbarlichst anerkannten hohen Schutz der Provinzialbehörde, immer mehr dem möglich erreichbaren Ziele sich anzunähern bemüht ist, um den durch Zeit und Dertlichkeit sich herausstellenden Bedürfnissen kräftigst zu genügen, mag es erlaubt sein, unter obiger Rubrik einen fortlaufenden Artikel in ihren Jahresberichten zu eröffnen. Die Anstalt selbst aber wird eben dadurch zu gleicher Zeit sich für verpflichtet anerkennen, nicht zu ermüden, sondern in stetem Hinblick auf diese Verpflichtung wie vor Uebereilung und Ueberspannung ihrer Kräfte, so vor Erschlaffung und Stillstand sich zu hüten bemüht sein.

Dadurch, daß Herr Prediger Phillips mit Ostern d. J. die Güte hatte, den Religionsunterricht, wie oben berichtet, zu übernehmen, wurde es Ref., der bisher denselben ertheilte, möglich, die ihm nun frei gewordenen Unterrichtsstunden einem Gegenstande zu widmen, den er schon lange als dem Geiste und der Tendenz der Anstalt entsprechend, ihr aneignen zu können den Wunsch gehegt hatte. Er bestimmte sie für die Handelsgeographie in der ersten Classe, indem auf diese Weise zugleich dem noch im vorigen Jahresberichte hervorgehobenen Uebelstande der häufigen Combinationen der beiden obern Classen in dieser Hinsicht bereits abgeholfen wurde. Für die nun bestehenden drei völlig getrennten geographischen Classen betrachten wir folgende Abgränzungen als die resp. Classenpensä. In der 3. Classe Bekanntmachung mit den allgemeinen Begriffen der Geographie und der Erdoberfläche nach den fünf Haupttheilen — Noons Anfangsgründe der Erd-, Völker- und Staatenkunde, 1. Lehrstufe; für die 2. Classe die 2. und 3. Lehrstufe desselben, Werkes: Physicalische Geographie, Völker- und Staatenkunde, worauf sich stützend die in der ersten Classe vorzutragende Handelsgeographie, die einzelnen Theile der großen Erdmeere, vorzüglich in ihrer gegenseitigen Verbindung, die Vertheilung der Inselländer, so wie der über die Erde verbreiteten Producte berücksichtigend, ältere und neuere Handelswege und Stra-

ßen charakterisirend, den Land- und Seehandel, namentlich der americanischen und europäischen Länder unter Beibringung von den erforderlichen statistischen Notizen zu möglichst genauer Anschaulichkeit zu bringen suchen wird.

Auf ähnliche Weise wurde der bisher in der combinirten ersten und zweiten Classe ertheilte Unterricht in der vaterländischen Geschichte der zweiten Classe allein zugewiesen, um den Uebelstand zu vermeiden, daß bei dem auf zwei Jahr ausgebreiteten Cursus der ersten Classe der Cursus in diesem Gegenstande nicht thatsächlich, ohne innere Nothwendigkeit und selbst zu seinem Nachtheile, zu einem dreijährigen ausgebehnt werde. Auch die mehrfach bisher combinirten Rechenstunden konnten getrennt und so dem Lehrer Gelegenheit gegeben werden, den Kräften der einzelnen Klassen gemäßer seinen Unterricht einzurichten. Für die Trennung der noch bestehenden Combinationen beider Classen im Religionsunterricht, im Schreiben und Zeichnen scheint Ref. für jetzt noch kein Bedürfniß vorzuliegen, während er freilich für die Naturbeschreibung nicht allein eine solche, sondern selbst eine zweckmäßige weitere Ausdehnung dieses Unterrichtsgegenstandes, wie der naturwissenschaftlichen überhaupt wünscht. Ob seine Wünsche in dieser Hinsicht im nächsten Jahresbericht als realisiert aufgeführt werden können — das hofft er zwar, ohne daß er jetzt durch weitere Andeutungen vorzugreifen wagt. Als Grundlage für den mathematischen Unterricht ward der dritten Classe eine Stunde Formenlehre zugewiesen, wie den Schülern der ersten Classe in einer der vier Zeichnenstunden Projectionenlehre vorgetragen und sie selbst zur Ausführung der den Vortrag erläuternden Figuren angehalten wurden.

Was endlich den Sprachunterricht anbetrifft, so zeigt die verhältnißmäßig sehr zahlreiche Theilnahme von vierzehn Schülern an dem von Herrn Kotthoff eröffneten Cursus in der holländischen Sprache, wie sehr in unserm Gränzbezirk und bei den hiesigen vielfachen Handelsverbindungen mit dem Nachbarstaat, dieser Unterrichtsgegenstand an unserer Anstalt als ein Bedürfniß angesehen werden könnte. Gleich dankbar fühlt sich aber die Anstalt Herrn Kotthoff für die mit großer Uneigennützigkeit und selbst mit Aufopferung seiner Zeit übernommene Leitung der gymnasischen Uebungen verpflichtet und Ref. ergreift gern die Gelegenheit, dies öffentlich auszusprechen. In so weit die Witterung es erlaubte, wurden diese Uebungen, welche Herr Segers aus Bonn, wie im vorigen Jahresbericht angekündigt war, mit Beginn des neuen Schuljahrs einrichtete, fortgesetzt, wozu die Anstalt durch die entgegenkommende Bewilligung eines Uebungsplatzes in den Stand gesetzt wurde.

Hier will Ref. noch nachträglich anknüpfen, daß bereits nach Conferenzbeschluß vom 8. Februar 1839 das auch für unsere Anstalt als zweckmäßig anerkannte Classenordinariat angenommen wurde. In Folge dessen übernahm, indem der Rector die allgemeine Aufsicht sich vorbehielt, Herr Andrießen dasselbe in der ersten, Herr Hobirk in der zweiten, und Herr Kotthoff in der dritten Classe.

Um auch in der Sphäre, in welcher unsere Regierung so segensreichst für die hiesigen Provinzen wirkte, ein dauerndes Erinnerungsdenkmal zu gründen, benutzte Ref. die am 17. Mai d. J. im hiesigen Kreise begangene Feier der 25jährigen Vereinigung der Rheinprovinz mit Preußen beim Curatorium die Creirung von Freistellen zu beantragen für die durch Anlagen, Fleiß, Sittlichkeit und Strebbarkeit sich auszeichnenden Kinder derjenigen Eltern unserer Stadt, welche nur mit Schmerzen durch die Beschränktheit ihrer Mittel sich genöthigt sehen mußten, sonst darauf Verzicht zu leisten. Dieser Antrag ward durch das Curatorium und die Generalversammlung der Interessentschaft unterm 19. Juni dahin genehmigt, daß wirklich eine ganze und zwei halbe Freistellen für solche Kinder errichtet wurden. Die Bestätigung durch die Königl. Regierung erfolgte unterm 4. August.

Als Schluß dieser Relation ist Ref. so glücklich, auch diesmal ein Rescript der Königl. Regierung zu Düsseldorf anführen zu können, welches für die weitere Fortbildung der Höhern Lehranstalt als von der wesentlichsten Bedeutsamkeit angesehen werden darf. Dieses Rescript d. d. Düsseldorf 16. April 1840 ertheilt dem Ref. als Rector der Höhern Lehranstalt die Befugniß: „aus der Zahl der Candidaten des höhern Schulamtes den einen oder andern Behufs Abhaltung seines Probejahrs an der Höhern Lehranstalt anzunehmen“ nach Einsicht des Berichts des Ref. vom 23. März und des Beschlusses des Curatoriums vom 4. ej. m., vermöge dessen der Antrag des Ref. für einen solchen Schulamts-candidaten vorläufig fünfzig Thaler jährliche Remuneration auszusprechen, genehmigt war.

III.

A. Lectionenplan der Höheren Lehranstalt und der damit verbundenen Töcherschule.

Wintersemester 18⁵⁹/₆₀

Numbr.	M o n a t s g.		L e i n s t a g.		M i t t w o c h.		D o n n e r s t a g.		F r e i t a g.		S a m s t a g.	
	Stoff.	Lehrer.	Stoff.	Lehrer.	Stoff.	Lehrer.	Stoff.	Lehrer.	Stoff.	Lehrer.	Stoff.	Lehrer.
8-9	I.	Mathematik.	II.	Frans. Sect.	II.	Mathematik.	III.	Deutsch.	III.	Schreiben.	III.	Mathematik.
	II.	Fransösisch.	R.	Fransösisch.	II.	Deutsch.	R.	Fransösisch.	R.	Schreiben.	R.	Fransösisch.
	III.	Deutsch.	II.	Deutsch.	III.	Deutsch.	II.	Fransösisch.	III.	Schreiben.	III.	Deutsch.
9-10	I.	Religion.	S.	Religion.	III.	Deutsch.	S.	Fransösisch.	S.	Schreiben.	S.	Deutsch.
	II.	Deutsch. Decl.	R.	II. Sat.	II.	Fransösisch.	R.	II. Englisch.	II.	II. Sat.	R.	Deutsch.
	III.	Singen.	II.	II. Sat.	II.	Deutsch.	II.	Rechnen.	II.	Rechnen.	II.	Rechnen.
10-11	I.	Physik.	II.	Physik.	III.	Fransösisch.	III.	Physik.	III.	Physik.	III.	Rechnen.
	II.	Rechnen.	II.	Mathematik.	II.	Fransösisch.	II.	Rechnen.	II.	Rechnen.	II.	Mathematik.
	III.	Fransösisch.	R.	Fransösisch.	III.	Fransösisch.	R.	Rechnen.	III.	Rechnen.	R.	Fransösisch.
11-12	I.	Geschichte.	S.	Geschichte.	II.	Rechnen.	S.	Geographie.	II.	Schreiben.	S.	Geschichte.
	II.	Geographie.	R.	Religion.	III.	Schreiben.	R.	Schreiben.	III.	Schreiben.	R.	Geographie.
	III.	Zeichnen.	II.	Zeichnen.	II.	Schreiben.	II.	Schreiben.	II.	Schreiben.	II.	Zeichnen.
1-2	I.	Englisch.	S.	Zeichnen.	III.	Zeichnen.	S.	Rechnen.	III.	Rechnen.	S.	Zeichnen.
	II.	Deutsch.	II.	Zeichnen.	II.	Zeichnen.	II.	Rechnen.	II.	Rechnen.	II.	Zeichnen.
	III.	Geographie.	R.	Zeichnen.	I.	Zeichnen.	R.	Rechnen.	I.	Rechnen.	R.	Zeichnen.
2-3	I.	I. Lat.	S.	I. Griech.	II.	Zeichnen.	S.	Singen.	II.	Singen.	S.	Zeichnen.
	II.	Singen.	II.	I. Griech.	III.	Zeichnen.	II.	Singen.	III.	Singen.	II.	Zeichnen.
	III.	Zeichnen.	R.	II. Griech.	I.	Zeichnen.	R.	Singen.	I.	Singen.	R.	Zeichnen.
3-4	I.	Fransösisch.	S.	Fransösisch.	II.	Fransösisch.	S.	Frans. Sect.	III.	Frans. Sect.	S.	Fransösisch.
	II.	Geschichte.	II.	Physik.	III.	Physik.	II.	Geschichte.	I.	Geschichte.	II.	Physik.
	III.	Geschichte.	R.	Deutsch.	I.	Deutsch.	R.	Geschichte.	I.	Geschichte.	R.	Physik.
4-5	I.	Geschichte.	R.	Deutsch.	II.	Deutsch.	II.	Geschichte.	III.	Geschichte.	R.	Physik.
	II.	Fransösisch.	S.	II. Englisch.	III.	II. Englisch.	S.	II. Sat.	I.	II. Sat.	S.	II. Englisch.
	III.	Fransösisch.	II.	II. Englisch.	I.	II. Englisch.	II.	II. Sat.	I.	II. Sat.	II.	II. Englisch.

III.

B. Lectionenplan der Höheren Lehranstalt und der damit verbundenen Töcherschule.

Sommersemester 1840.

Stunde.	Klasse.	Monat a g.	Lehrr.	Die n a g.	Lehrr.	W i t m o d.	Lehrr.	Den n e r s a g.	Lehrr.	3 e r t r a g.	Lehrr.	E a m s a g.	Lehrr.
7-8	I.			Mathematik.	M.	Rechnen.	Ph.	I. Lat.	S.	Mathematik.	M.	Kranzöf. Lect.	M.
	II.	Englisch.	S.	Deutsch.	Ph.	Formenlehre.	M.	Deutsch.	Ph.	Kranzöfisch.	K.	II. Lat.	K.
	III.			Geographie.	K.			III. Lat.	M.			Englisch.	S.
	I.	Deutsch.	S.	Rechnen.	M.	Mathematik.	M.	Religion.	Ph.	Zeichnen.	M.	Englisch.	S.
	II.	Kranzöfisch.	K.	Zeichnen.	M.	Kranzöfisch.	K.	bezgl.	Auf.			Kranzöfisch.	K.
	III.	Rechnen.	Ph.	Deutsch.	Ph.	Deutsch.	Ph.	Bibl. Gesch.	Ph.	Kranzöfisch.	K.	Deutsch.	Ph.
	I.	Deutsch.	S.	Deutsch.	K.	Religion.	Ph.	Kranzöfisch.	M.	Schreiben.	S.	Kranzöfisch.	M.
	II.	II. Lat.	K.	Zeichnen.	M.	Deutsch.	Ph.	Rechnen.	Ph.	Zeichnen.	M.	Deutsch.	S.
	III.	Deutsch.	Ph.	Rechnen.	Ph.	Singen.	Ph.	Zeichnen.	M.	Deutsch Lesen.	Ph.	Deutsch.	K.
	I.	Kranzöfisch.	M.	Naturgeschichte.	K.	Kranzöfisch.	Ph.	Englisch.	S.	Deutsch.	K.	Naturgeschichte.	M.
	II.	Geschichte.	S.	Physik.	M.	Englisch.	Ph.	Physik.	S.	Geschichte.	Ph.	Rechnen.	M.
	III.	Mathematik.	M.	Rechnen.	Ph.	Latel. Gesch.	Ph.	Rechnen.	Ph.	Mathematik.	M.	Mathematik.	Ph.
	I.	Kranzöfisch.	K.	Geographie.	K.	Kranzöfisch.	K.	Kranzöfisch.	K.	Geographie.	K.	Kranzöfisch.	K.
	II.	Rechnen.	Ph.	Geschichte.	S.	Zeichnen.	M.	Schreiben.	M.	Rechnen.	Ph.	Geschichte.	S.
	III.	Schreiben.	Ph.	Religion.	Ph.	Handelsgeogr.	Ph.	Schreiben.	Ph.	Schreiben.	Ph.	Handelsgeogr.	S.
	I.	I. Griech.	S.	bezgl.	Auf.	Geographie.	Ph.	Schreiben.	K.	I. Griech.	S.	Geographie.	K.
	II.	Schreiben.	K.	Bibl. Gesch.	Ph.	Rechnen.	M.	Schreiben.	M.	Schreiben.	M.	Singen.	M.
	III.	III. Lat.	M.							III. Lat.	M.		
	I.	I. Lat.	S.	Rechnen.	Ph.			Naturgeschichte.	K.	I. Lat.	S.		
	II.	Singen.	Ph.	Englisch.	S.			Rechnen.	Ph.	Singen.	Ph.		
	III.			Kranzöfisch.	S.			Kranzöfisch.	M.	II. Lat.	K.		
	I.	Kranzöfisch.	S.	Physik.	M.			Geschichte.	Ph.	Kranzöfisch.	S.		
	II.	Geschichte.	Ph.	Deutsch.	K.			Geschichte.	Ph.	Physik.	M.		
	III.	Englisch.	S.	Englisch.	Ph.			Geschichte.	K.	Kranzöfisch.	K.		
	I.												
	II.			Englisch.	S.					Englisch.	S.		

IV. Lehrmittel.

Außer der Anschaffung des durch die Königl. Regierung zu Düsseldorf empfohlenen von Sybow'schen Wandatlas (bis jetzt Asien und Europa, bei Perthes in Gotha erschienen), erfreute sich die Anstalt auch der fernern Anschaffung sämtlicher Hefte der Bollenbergischen calligraphischen Vorlegeblätter, da die ältern Vorschriften durch langjährigen Gebrauch als zur fernern Benutzung untauglich erkannt waren, und für den Zeichnenunterricht zwei Hefte von den bei Arnz in Düsseldorf erschienenen Blumenzeichnungen. Der Schullesebibliothek widmete Herr Hobirk unausgesetzt gleiche Liebe und Sorgfalt.

Ein Physicalisches Cabinet entbehrt die Anstalt. Bei der hohen Wichtigkeit dieses Hülfsmittels, um den Unterricht in dem Grade, wie es nöthig ist, durch Anschauung und Versuch erfolgreich zu machen, hält Ref. es für seine Pflicht, seine innige Ueberzeugung von der unerläßlichen Nothwendigkeit für die Anstalt, ein solches zu gewinnen, hier offen auszusprechen, indem er die Hoffnung sich nicht versagen will, daß, wenn bis jetzt auch seine Bemühungen noch ohne den erwünschten Erfolg gewesen, durch vereinte Kraft und neuangeregtes Interesse für diesen Gegenstand eine Beschaffung möglich werden möge, die wenigstens als Grundlage zum weitem Bau diene! —

V. Uebersicht der seit Michaelis 1839 bis dahin 1840 behandelten Lehrgegenstände.

A. Höhere Lehranstalt.

Erste Classe. Ordinarius: Andriessen.

a. Religion. Die Schüler evangelischer Confession I. und II. comb.

Im W.-S. Kenntniß der biblischen Bücher. Der Rector.

Im S.-S. Die einleitenden Begriffe für zusammenhängende christliche Religionserkenntniß nebst der Lehre von der Sünde erläutert. Dabei wurde zum Grunde gelegt und den Schülern selbst in die Hände gegeben: Christlicher Religionsunterricht, nach Anleitung des heidelbergischen Catechismus von A. Hermann; Einleitung und Theil I. 2 Stunden. Herr Prediger Phillips.

Die Schüler catholischer Confession aus allen drei Classen. W.-S. Fortsetzung und Schluß der Lehre über die Pflichten. Summarische Wiederholung der Gesamt-Pflichtenlehre. S.-S. Einleitung in die Religionslehre. Erkennbarkeit Gottes aus der Natur. Begriff, Bedürfniß und Wirklichkeit einer Offenbarung. Nach Siemers Religions-Handb. 2 Stunden. Herr Pfarrer Außems.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Einzelne durch vorkommende Fälle veranlaßte Besprechungen über Capitel aus der Grammatik. Nach Heyse's Grammatik die Metrik. Anleitung zur Anfertigung der Ausarbeitungen, namentlich die Lehre von der Disposition; nach Eschenburg's Entwurf einer Theorie und Literatur der schönen Redekünste, Ausg. von Pinder 1836, eine kurze Poetik als Begründung für den Vortrag der deutschen Nationalliteratur bis zu den neuern Zeiten. Als gemeinschaftliche Lectüre in der Classe die Fortsetzung und Beendigung von Schillers Piccolomini, mit besonderer Rücksicht auf den historischen Unterricht. Für die Ausarbeitungen, an welche gesteigerte Forderungen gemacht wurden, gewährte Ref. im letzten Semester, statt acht, vierzehn Tage. Die zu bearbeitenden Gegenstände aus der Sphäre des Schulunterrichts gewählt, wurden theils an ein Motto, den deutschen Classikern entnommen, angeknüpft, theils wurden ganze, reich und scharf gegliederte Stellen aus denselben zu weiterer Commentirung oder resp. Aus- und Durchführung gegeben; für Bearbeitung einzelner historischer Themata wurde bisweilen den Schülern freie Wahl gelassen. In einer Stunde (comb. mit II.) Lesen und Declamiren. 4 Stunden. Der Rector.

2. Im Französischen wurden ebenfalls die wichtigeren Capitel aus Girzel's Grammatik durchgenommen. Anfangs als einleitende prosaische Lectüre aus Ideler u., Voltaire und Evremont; darauf nach gegebener Einsicht in den Bau des französischen Verses (nach Boiste traité complet de la versification française in seinem Dictionnaire universel)

Boileau's Art poétique, was unter Bezug auf den Vortrag der Poetik im Deutschen zur Vergleichung mit Horazens *Ars poetica*, nach Wielands Uebersetzung führte; dann als fernere Belege **Saint-Lambert** und **Bernis**. Die Exercitien, historische oder literarische Gegenstände betreffend, aus neuern Classikern entlehnt, sämmtlich vom Ref. corrigirt, indem einem derselben ausführlichere Noten über synonymische Unterschiede und Verweisungen auf die Grammatik beigelegt und zuletzt das Original zur Vergleichung mitgetheilt und von den Schülern ihrer Arbeit gegenüber in die Hefte eingetragen wurde. 3 Stunden. Der Rector.

Lecture. In der einen Stunde wurden in Ideler 20 Stücke von **Fléchier**, **Bossuet**, **Fénélon**, **Massillon**, **Rollin** etc. mündlich übersetzt; in der andern wurden theils mit Präparation theils *ex tempore* auserlesene Stücke in der Sammlung deutscher Classiker von Seber mündlich ins Französische übersetzt. 2 Stunden. Andrießen. In allen 5 Stunden Anwendung der französischen Sprache.

3. Im Englischen unter gleicher Beziehung auf die übrigen Unterrichtsgegenstände — denn Ref., von dem Grundsatz ausgehend, daß der Unterricht in den verschiedenen Gegenständen so viel als möglich harmonisch in einander greife, ist darin sowohl durch den Umstand, daß so viele Gegenstände in seiner Hand allein liegen, wie durch das Entgegenkommen und Mitwirken seiner Collegen auf das beste unterstützt, so daß er selbst eines Theils sich freier zu bewegen im Stande ist, andern Theils die Unterrichtsgegenstände einander gegenseitig wirklich stützen und begründen — wurden gelesen: **Locke**: *On the association of our ideas*; **Dryden**: *Tragedy compared with Epic Poetry*, **Juvenal** and **Horace** compared as satirists; ferner **Addison**, **Bacon**, **Bolingbroke**, **Gibbon**, **Middleton**, **Shaftsbury**, **Steele**, **Temple** und **Tillotson**. Als poetische Lecture wurde Abschnitt VII. in Burkhards ausführlichem Lehrbuche 20. fortgesetzt und vollendet, wie auch anfangs aus dieser Grammatik einzelne Capitel durchgenommen wurden und später aus der Sporschil's. Vortrag, Recension der aus englischen Historikern entlehnten Exercitien und Interpretation in englischer Sprache. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die neueste Geschichte von 1815 bis jetzt, worauf der Cursus von neuem beginnend der Vortrag der neuen Geschichte die Begebenheiten von 1500 bis 1660 umfaßte. 2 Stunden. Der Rector.

2. Geographie. Im W. S. noch mit II. comb. Die Fluß- und Gebirgssysteme von Europa; die Gebirge, Landschaften und sämmtliche Flußgebiete Deutschlands im Besondern. Daneben fertigten die Schüler alle 14 Tage eine Voriges erläuternde geographische Zeichnung. 2 Stunden. Kotthoff. Im S. S. allein: Handelsgeographie, und zwar als Grundlage für den weitem Vortrag dieser Wissenschaft, nach Wiederholung der dem besondern Zwecke gemäß beschränkten Elementarbegriffe, die Vertheilung der Wassertheile auf der Erdoberfläche, vorzüglich in ihrer respectiven Verbindung und die Vertheilung der Inseln nach Berghaus, worauf eine gleiche allgemeine Uebersicht von der Vertheilung der Producte folgte. 2 Stunden. Der Rector.

3. Naturbeschreibung comb. mit II. W. S. Die Mineralogie. S. S. Die Insecten und Fische. 1 Stunde, Kotthoff.

4. Naturlehre. Von der Wärme. Ausdehnung der Körper in den drei Aggregatzuständen durch die Wärme; Geräthschaften zum Messen dieser Ausdehnungen. Verbreitung der Wärme. Aenderung des Aggregatzustandes der Körper durch die Wärme. Wärme-Bindung und Entbindung. Quellen und Erregung der Wärme und Kälte. Ausdehnungsfähige Dünste. Hygrometrie. Mit fortwährenden Hindeutungen auf die Anwendung der Wärme im practischen Leben, Beschreibung von Schmelzöfen, Berechnungen über die Kraftwirkungen der ausdehnungsfähigen Dünste. 2 Stunden. Andrießen.

5. Mathematik. a. Geometrie. Wiederholung der Planimetrie. Stereometrie. Sätze über die Verbindung der geraden Linien im Raume mit der Ebene. Sätze für die Verbindung der Ebenen unter sich; der Flächenwinkel, der Körperwinkel, die regulären Körper. Prisma. Pyramide. Cylinder. Kugel. Berechnungen. Stereometrische und planimetrische Aufgaben wurden von den Schülern gelöst und in einem Hefte ausgearbeitet. 2 Stunden. b. Arithmetik. Algebra. Die Gleichungen ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Beispiele aus Meier Hirsch. Rechnung mit den Potenzen; Ausziehung der Quadratwurzel in Zahlen- und Buchstaben-Ausdrücken geübt. Die Gleichungen ersten Grades

mit mehreren unbekanntem Größen. Entwicklung von Reductionsformeln. Beispiele. Die Quadratische Gleichung. 1 Stunde. Zusammen 3 Stunden. Andriesen.

6. Rechnen. Fortsetzung des bei Classe II. Angeführten. Besonders die schwierigeren und zusammengesetzteren Anwendungen. 3 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben comb. mit II. nach Bollenberg's Vorschriften. 3 Stunden. Hobirk.

2. Zeichnen. Die *Géometrie descriptive* in ihren Anfangsgründen: die Lehre von den Projectionen. Das Projiciren des Punctes, der Linie und der Fläche im Raume. Das Construiren der bekanntesten Curven. Stete Hindeutung auf die entsprechenden Lehrsätze und Aufgaben in der Stereometrie. Die gegebenen Aufgaben wurden schriftlich von den Schülern gelöst und außerdem in eigenen Heften practisch ausgeführt. — Zeichnungen von Maschinen. Freies Handzeichnen. 4 Stunden. Andriesen.

3. Singen. I. II. und III. Classe. Einübung drei- und vierstimmiger Gesänge. 2 Stunden. Hobirk.

Zweite Classe. Ordinarius. Hobirk.

a. Religion. cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. Das Hauptaugenmerk war in dieser Classe mehr auf die innere, logische, als auf die grammatische formelle Auffassung der Sprache gerichtet. Wenn auch als fester Gegenstand aus der Grammatik die Satzlehre in einer Stunde wöchentlich vorgenommen wurde, so hatte doch der Unterricht es sich zum Hauptzweck gemacht, den Schüler durch die mannigfaltigsten Uebungen zum innern Verständniß der Sprachen anzuleiten. Demgemäß wurden die Beispiele zur Satzlehre fast alle aus classischen Schriftstellern theils vom Lehrer gegeben, theils nach angegebenen Bedingungen von den Schülern zu Hause gesucht, und in der Stunde nach Form und Inhalt zergliedert; ferner wurde aus dem 2. Theile von Seber's Lesebuch eine Menge von Gedichten erklärend durchgegangen und endlich ein großer Theil der Zeit der Besprechung von Thematzen zu Aufsätzen gewidmet, die in der untersten Abtheilung in nachgebildeten größern Erzählungen ic. in der ersten Abtheilung aber in freien Darstellungen durchgesprochener Thematzen bestand. 3 Stunden. Hobirk.

2. Französisch. Repetition der unregelmäßigen Zeitwörter. Die ganze Syntax nach Herrmann's Grammatik nebst den dazugehörigen Uebungsstücken. Dictate in französischer Sprache, deren Correctur und Uebersetzung zu Hause besorgt wurde. Wöchentlich eine französische schriftliche Arbeit, das deutsche Thema hierzu wurde mit steter Berücksichtigung der vorgenommenen syntactischen Regeln, dictirt. Nach sorgfältiger, vom Lehrer daheim vorgenommenen Correctur wurden diese Arbeiten von den Schülern von neuem und fehlerlos ausgearbeitet verlangt. Aus Herrmann's französischem Lesebuche wurden mündlich verschiedene, den Fortschritten der Schüler anpassende Stücke übersetzt. Wöchentlich lernten die Schüler 100 Vocabeln und zwei Anekdoten oder kürzere Dialogen auswendig. 5 Stunden. Kotthoff.

3. Im Englischen wurde, nach der practischen Einübung der Lesestücke in Sparschil ic. in der III. Classe, der erste Theil dieser Grammatik: Orthoëpie durchgenommen und ferner der 4. Theil: Syntax in seinen Hauptregeln, wobei die Uebungsaufgaben als Exercitien benutzt wurden. Das Wahlert'sche Lesebuch diente fernerhin in mehreren Abschnitten zur Lectüre, wie auch mehrere Capitel des *Vicar of Wakefield* zu mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen. Wöchentliche Pensas wurden aus Schott's deutschen, englischen und französischen Gesprächen memorirt. Eine Stunde comb. mit III. fortgesetzte Leseübungen in Wahlert's Lesebuch. 4 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. a. allgemeine. Nach dem kleinen Leitfaden von Nitz wurde den Schülern die Geschichte der Völker und Staaten des Alterthums erzählt. Zugleich erhielten dieselben eine gedrängte Uebersicht über die geographischen Verhältnisse der alten Welt. 2 Stunden. Hobirk.

b. vaterländische. Es wurde die Geschichte des Brandenburg-Preussischen Staats von den ältesten Zeiten bis auf die neuere Zeit vorgetragen. 1 Stunde. Hobirk.

2. Geographie. Für B. S. cf. oben. Im S. S. Die politische Geographie von Europa insbesondere und

übersichtlich die von Asien, America, Africa und Oceanien noch Noen — nebst Kartenzeichnungen. 2 Stunden. Kotthoff.

3. Naturbeschreibung. cf. oben.

4. Naturlehre. Allgemeine Eigenschaften der Electricität. (Electrirmaschine, Electroscop, Electrometer). Die entgegengesetzte Electricität. Electricischer Wirkungskreis (Condensator, Electrophor, Leidner Flasche, Batterie, die Lichtenberg'schen Figuren). Electricität durch Druck, Wärme, Chemismus (Luftelectricität). Vom Galvanismus. Beschreibung von Galvanischen Geräthschaften. Die galvanischen Zeretzungs-Erscheinungen. Vom Magnetismus: Allgemeine Eigenschaften des Magnets. Mittheilung und Vertheilung des Magnetismus. Der Erdmagnetismus: Die Magnethadel. Declination. Inclination. Electricität und Magnetismus in Verbindung. 2 Stunden. Andrießen.

5. Mathematik. a. Geometrie: Planimetrie. Sätze über die geraden Linien in ihren verschiedenen Lagen zu einander und in ihren Verbindungen mit einander: der Winkel, die Parallellinien, das Dreieck, die Polygone. Die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren. Die Ausmessung der Dreiecke und Polygone. Der Kreis, in Verbindung mit Kreisen und geraden Linien. Das Verhältniß des Durchmessers zur Peripherie. Berechnung der Kreisfläche ic. Den Schülern wurden außerdem Aufgaben gegeben, die theils in der Stunde, theils zu Hause gelöst und eingeschrieben wurden. 2 Stunden. b. Arithmetik. Die entgegengesetzten Größen. Die Buchstabenrechnung. Die Verhältnisse und Proportionen, mit steter Hinweisung auf die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren. — Die betreffenden Beispiele in Meyer Hirsch's Sammlung ic. wurden theils in der Stunde, theils zu Hause von den Schülern gerechnet. 1 Stunde. Zusammen 3 Stunden. Andrießen.

6. Rechnen. Der Unterricht wurde nach den bei Classe III. angegebenen Übungsbüchern fortgesetzt und erstreckte sich über die Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens, als: zusammengesetzte Regelbetri, Zins-, Rabatt-, Disconto-, Gesellschafts- ic. Rechnungen. 3 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. cf. oben.

2. Zeichnen. Freies Handzeichnen, Ausführung in Kreide, Tusch und Farben. 4 Stunden. Andrießen.

3. Singen. cf. oben.

Dritte Classe. Ordinarius: Kotthoff.

a. Religion. Die Schüler wurden nach Zahn's biblischen Historien mit den wichtigsten Begebenheiten des A. und N. T. bekannt gemacht. Zu Anfang jeder Stunde wurde von den Schülern das in der vorhergehenden Gelesene und Besprochene wiedererzählt. 2 Stunden. Hobirk.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. In theoretischer Hinsicht wurde für die Schüler dieser Stufe ein elementarischer, doch in Rücksicht auf die beiden folgenden Classen mitunter auch höher gehender Unterricht in der Grammatik als vorgestektes Ziel festgehalten. Im W.-S. (7 Stunden) war daher die Lehre von den Wortarten, und im S.-S. (6 Stunden) die Lehre von der Wortbildung Gegenstand der ausführlichen Betrachtung, deren Resultate von den Schülern in ihren Hefen niedergeschrieben wurden. Was die practische Seite anbetrifft, so wurden die Schüler wöchentlich in der Anfertigung von Aufsätzen geübt, wovon die meisten in den Kreis der Nachbildungen vorgelesener oder erzählter Stilstücke, als Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen gehörten. Im letzten Semester versuchten sich die vorgerückteren Schüler an freien, mitunter schon ausgedehnteren Bearbeitungen durchgesprochener Themata. Zu orthographischen Übungen wurden Gedichte benutzt, die die Schüler zu Hause auswendig lernten und in der Schule declamirten. Hobirk.

2. Französische Sprache. Aus Herrmann's Grammatik der etymologische Theil bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern; die dazwischen eingefügten Übungsstücke wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Französische Dictate als orthographische Übungen. Wöchentlich wurden 100 neue Vocabeln und 2 Anekdoten auswendig gelernt. Themata zu den schriftlichen Arbeiten, die hier wie in der zweiten Classe behandelt wurden, wurden dictirt. Die zweite Abtheilung arbeitete mit der ersten gemeinschaftlich; nur bekam sie besondere Dictate, Vocabeln und kleinere Anekdoten. 6 Stunden. Kotthoff.

3. Englische Sprache. Nach den allgemeinsten Leseregeln wurde mit der practischen Einübung der Lesestücke in Sporschil begonnen und ohne Unterlaß fortgesetzt; wobei die ferner nothwendig erscheinenden Leseregeln bei sich darbietender Gelegenheit einfügend gegeben; daneben die Vebübungen in Wahlert theils die dritte Classe allein, theils in Verbindung mit der zweiten. Die Etymologie und in der letzten Zeit auch die Übungsaufgaben als Exercitien, wie mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche aus dem ersten Theile von Wahlert. Wöchentliche Pensä aus Schott's Gespräche 1c. Wo möglich fand beim Vortrag eine lebende Anwendung der englischen Sprache statt. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die wichtigsten Ereignisse der alten, mittlern und neuern Geschichte wurden durchgenommen, besonders jedoch die Lebensbeschreibungen der merkwürdigsten Personen. 2 Stunden. Kotthoff.

2. Geographie. Allgemeine Erdbeschreibung. Die Länderbeschreibung Europa's, nach Selten. Alle 14 Tage lieferten die Schüler eine Karte. 2 Stunden. Kotthoff.

3. Naturbeschreibung. Das Wichtigste aus der Botanik. 1 Stunde. Kotthoff.

4. Formenlehre. S.-S. Diese Stunde wurde dazu benutzt, die Schüler mit den allgemeinen Begriffen von den geometrischen Objecten bekannt zu machen, als Vorbereitung zur eigentlichen Geometrie. Erklärung von: Körper, Fläche, Linie, Punct. Arten der geometrischen Körper, Flächen, Linien. Lagen der Linien gegen einander. Verbindungen der Linien unter sich. Der Winkel, die Figur. 1 Stunde. Andrießen.

5. Rechnen. Im W.-S. war der Unterricht im Kopfrechnen vom Tafelrechnen getrennt. Den letztern hatte Andrießen, den erstern Hobirk. Im S.-S. vereinigte letzterer beides und arbeitete mit den Schülern in den Übungsbüchern von Schürmann, Diesterweg u. A. die Lehren der Brüche, Verhältnisse und Regeldetri, mit vielen Schülern aber schon die weitem Rechnungsarten, theoretisch und practisch durch. 3 Stunden.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. Nach Vollenberg's Vorschriften. 3 Stunden. Kotthoff.

2. Zeichnen. Freies Handzeichnen in Kreide nach Vorlegeblättern. 2 Stunden. Andrießen.

3. Singen. In Verbindung mit den elementarischen Übungen in der Melodik und Rhythmik wurde mit den Schülern eine Menge von Gesängen aus dem Liederkranz von Erk und Greef, 1. Heft, welchen die Schüler fast alle in Händen hatten, eingeübt. 1 Stunde. Hobirk.

A n h a n g.

I. Lateinische Classe. Nach Otto Schulz Grammatik wurden die Hauptcapitel der Syntax durchgenommen und an der reicheren Beispielsammlung aus Bröders gr. pract. Gram. in den entsprechenden §. §. weiter anschaulich gemacht. Zu Exercitien wurden, als im neuen Beginn des Cursus D. Schulz Aufgaben 1c. 1. Anhang und 2. Cursus; für den geübteren Schüler aber Döring's Anl. zum Uebersetzen 1. Th. pag. 182 1c. benutzt. Gelesen wurden die 5 ersten Biographien des Nepos, analysirt und confiruirt und schriftlich übersetzt, so wie ausgewählte Fabeln des Phädrus und Virg. Aen. III., 1 — 587. 3 Stunden. Der Rector.

Im Griechischen versuchte Ref. nach erster Einübung des Lesens und gegebener allgemeinsten Einsicht in die Declinations- und Conjugationsform durch möglichst detaillirte Analyse einiger Verse des Homer, welche dann die Schüler memorirten, das Interesse für den Gegenstand zu erregen und zu fesseln. Darauf wurde weiter in das Etymologische, besonders in den Bau und die Formation des regelmäßigen Verbums eingegangen; die Formenlehre selbst blieb dann fortwährender Gegenstand practischer Einübung und die Lectüre von Xenophon's Anab. Lib. I. cap. 5 und 6 benutzt, um die Schüler mit den häufigst vorkommenden unregelmäßigen Zeitwörtern, so wie mit den bezüglichen syntactischen Regeln nach Buttmann's Gramm. bekannt zu machen. 2 Stunden. Der Rector.

II. Lateinische Classe. Wiederholung der Formenlehre nach Eichhoff. Schulz Aufgaben 1c. mündlich und schriftlich I. Cursus ganz. Uebersetzt wurde aus Jacob's Elementarbuch: Die Vorübungen, die Aesopische Fabeln. Einiges aus der Mythologie. 3 Stunden. Kotthoff.

III. Lateinische Classe. Die Etymologie nach Eichhoff's Leitfaden. 3 Stunden. Andrießen.

Holländische Sprache. Die Etymologie und Syntax eingeübt durch viele Beispiele nach Dr. Ahn's Grammatik. Cursorisch wurde gelesen und übersetzt: Sammlung prosaischer und poetischer Stücke aus den besten Schriftstellern, von demselben. Dicitoren holländischer Briefe und Gespräche, hauptsächlich zur festen Einübung der Orthographie. Kotthoff.

B. Die Töchter Schule.

a. Religion. W.-S. Biblische Geschichten des N. T. und Anknüpfung moralischer Betrachtungen und der Hauptlehren des christlichen Glaubens an dieselben. Der Rector. Im S.-S. Einleitung in die christliche Religionserkenntniß. Ueber Religion, Religionen, Christenthum, Offenbarung, Bibel, Beweise ihres göttlichen Ursprungs. Nach Hermann's christl. Religionsunterricht u. 1 Stunde. Herr Prediger Phillips.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Wöchentlich wurde ein Aufsatz eingeleistet und corrigirt. Auswendiglernen von prosaischen und poetischen Musterstücken. Die wichtigsten grammatischen Regeln nebst vielen Beispielen. 3 Stunden. Kotthoff.

2. Französische Sprache. I. Abth. Fortsetzung der Syntax des Zeitworts nach Hermann's Gram.; Uebersetzung der dahin gehörenden Uebungsstücke. Aus Bouilly's contes à ma fille: *Le bal manqué; le panier de fraises; le cachemire; les souliers verts; le diamant faux.* II. Abth. Die Etymologie des Artikels, des Hauptwortes, des Eigenschaftsworts, des Zahlworts, die Zeitwörter avoir, être, aimer. Uebersetzungen. Bildung von Sätzen zur Einübung der gelernten Regeln. 4 Stunden. Andrießen.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Allgemeine Geschichte von der französischen Revolution bis auf die neueste Zeit, und mit Wiederbeginn des Cursus die alte Geschichte bis zu den Punischen Kriegen incl. nach Möffel's kleiner Weltgeschichte für Töchter. Einzelne Aufsätze über Hauptabschnitte wurden von den Schülerinnen angefertigt. 2 Stunden. Der Rector.

2. Geographie. Deutschland, Preußen besonders. Uebersicht der außereuropäischen Länder. 1 Stunde. Kotthoff.

3. Naturbeschreibung. Die nützlichsten und die schädlichsten Pflanzen. Die Hausthiere. 1 Stunde. Kotthoff.

4. Rechnen. Nach Diesterweg's Uebungsbüchern arbeiteten die Schülerinnen die gewöhnlichen Rechnungsarten durch. 2 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. W. S. 3 Stunden. Kotthoff. S. S. 2 Stunden. Der Rector.

2. Zeichnen. Zeichnen nach Vorlegeblättern. Blumenzeichnen. 2 Stunden. Andrießen.

3. Singen. Einübung mehrerer Lieder. 1 Stunde. Andrießen.

VI. Verordnungen etc. der Hohen Behörden.

1. Schreiben der Königl. Regierung zu Düsseldorf d. d. 16. October 1839. die Empfehlung des von Eybow'schen Wandatlas enthaltend.

2. Rescript Derselben d. d. 16. April 1840 auf die Vorstellung des Ref. vom 25. März, demselben gestattend: „aus der Zahl der Candidaten des höhern Schulamts den einen oder den andern Behufs Abhaltung seines Probejahrs an der „seiner Leitung anvertrauten Höhern Lehranstalt anzunehmen“ nebst darauf Bezug habender Instruction.

3. Rescript des Curatoriums der Höhern Lehranstalt auf des Ref. Antrag vom 17. Mai d. d. Rheydt 23. Juni 1840, die Creirung von einer ganzen und zwei halben Freistellen und den unentgeltlichen Unterricht der Kinder der an der Anstalt angestellten Lehrer betreffend.

VII. Chronik des Schuljahres

von Michaelis 1839 bis dahin 1840.

Der Unterricht begann im verflossenen Schuljahr am 17. October und wurde mit Ausnahme der statutenmäßigen Weihnachts-, Ostern- und Pfingstferien ununterbrochen fortgesetzt; wie auch die Classenprüfungen ihren gewöhnlichen Fortgang hatten.

Der unaussprechliche Verlust, welcher das ganze Vaterland in der ersten Hälfte des Junimonats betraf, erschütterte auch uns alle auf das innigste und tiefste. Von diesem innigsten Gefühle durchdrungen, trat auf den geäußerten Wunsch des Ref. gleich als die „Königlichen Worte“ unseres Hochseligen Königs hier bekannt wurden, das Lehrercollegium zu einer stillen Feier zusammen, wo Ref. jene erhabenen Worte nebst den einleitenden Seiner jetzt regierenden Majestät seinen versammelten Schülern mittheilte, und den Betrachtungen sich hingab, welche das Ergreifende dieses Moments natürlich mit sich führte, Worte eines solchen dahingeschiedenen Königs und Worte eines so Seine Regierung beginnenden Königs auch einer Jugend an's Herz zu legen, die in Erinnerung an die dem Vaterlande erwiesenen so reichlichen Wohlthaten Jenes dem Dienste Dieses und des Vaterlandes sich dereinst auch in ihren Wirkungskreisen zu widmen berufen ist. —

Auch der am 19. Juli statt findenden Kirchlichen Trauerfeier schloß die Anstalt sich an, indem ihrem Schüler-Chor die Ausführung der einzelnen Responsorien und Gesänge überwiesen war.

Mögen denn die bei dieser Gelegenheit gesprochenen Worte noch längsthin nachhaltige Wirkungen in ihnen Allen, die sie vernahmen, äußern! —

VIII. Statistische Nachrichten.

A. Vertheilung der Lehrstunden.

Unterrichtsgegenstände.	1. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	Töchter- Classe.	Jasper.	Kotthoff.	Hobirt.	Andriesen	Aufems.	Phillips.	Summa.
Religion.	2 comb. Ph. 1. 2. 3. comb. Auß.		2 Ph.	1 Ph.	—	—	2	—	2	3	7
Deutsch.	3 Z. 3 Ph. 1 comb. Z.		6 Ph.	3 R.	4	3	9	—	—	—	16
Französisch.	3 Z. 2 A.	5 R.	6 R.	4 A.	3	11	—	6	—	—	20
Englisch.	3 Z.	3 Z. 1 comb. Z.	2 Z.	—	9	—	—	—	—	—	9
Geschichte.	2 Z.	2 Ph.	2 R.	2 Z.	4	2	2	—	—	—	8
Vaterländ. Geschichte.	—	1 Ph.	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Geographie.	2 Z.	2 R.	2 R.	1 R.	2	5	—	—	—	—	7
Naturbeschreibung.	1 comb. R.		1 R.	1 R.	—	3	—	—	—	—	3
Physik.	2 A.	2 A.	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Mathematik.	3 A.	3 A.	1 A.	—	—	—	—	7	—	—	7
Rechnen.	3 Ph.	3 Ph.	3 Ph.	2 Ph.	—	—	11	—	—	—	11
Schreiben.	3 comb. Ph.		3 R.	2 Z.	2	3	3	—	—	—	8
Zeichnen.	4 comb. A.		2 A.	2 A.	—	—	—	8	—	—	8
Singen.	2 comb. Ph.		1 Ph.	1 A.	—	—	3	1	—	—	4
				Summa	24	27	31	26	2	3	113

Ueber die lateinischen und griechischen Stunden und den holländischen Unterricht siehe den Anhang pag. 26. 27.

B. Schülerbestand.

1. Die Höhere Lehranstalt.

Während des Schuljahres 18³⁹/₄₀ genossen überhaupt den Unterricht 64 Schüler; und zwar 57 evangelischer Confession, 7 catholischer Confession; 19 einheimische und 45 auswärtige.

Im Wintersemester 18³⁹/₄₀ besuchten demnach die Schule: 50.

Bis Ostern 1840 verließen die Schule: 12.

Aufgenommen wurden Ostern 1840: 14.

Im Sommersemester 1840 besuchten demnach die Schule: 52.

Abgegangen sind:

a. Aus der I. Classe:

Michaelis 1839: Deussen Wilhelm aus Ddenkirchen.
 Janssen Franz aus Dahlen.
 Schmitt Wilhelm aus Düsseldorf.
 Bollmer Gustav aus Hilden.
 Walber Ernst.

Neujahr 1840: Büschgens Ditto.

Goeters I. Robert aus Ddenkirchen.
 Vincent-Breton Edw. James aus Padang auf Sumatra.

Februar 1840: Hobirk Wilhelm aus Homberg.

Ostern 1840: Brinck I. aus Gladbach.

b. Aus der II. Classe:

Michaelis 1839: Hollweg II. Carl aus Gladbach.
 Kreisföther Eduard aus Hilden.

Februar 1840: van Baerle I. Jean.

Scheeren Cornelius.

Ostern 1840: Busch II. Herrmann aus Leichlingen.

Gebbing Heinrich aus Wessum.

Görz Robert.

Nechelen Robert aus Kettwig.

c. Aus der III. Classe:

Michaelis 1839: Kloeters Robert.

Rangen Joseph.

Februar 1840: van Baerle II. Ditto.

Der gegenwärtige Schülerbestand nach den einzelnen Classen ist:

in der I. Classe: 7.

" " II. " 17.

" " III. " 28.

Summa: 52.

2. Die Töcherschule.

Die Töcherschule zählte mit dem Beginn des Schuljahres 5 Schülerinnen; im October 1839 trat Emma Wienands noch hinzu.

3. Verzeichniss aller Schüler und Schülerinnen,

welche in dem Schuljahre 18³⁹/₄₀ die Höhere Lehranstalt besucht haben.

In den einzelnen Classen sind die Namen alphabetisch geordnet.

A. Höhere Lehranstalt.

I. Classe.

Bornefeld I. Julius a. Gladbach.
 *Brinck I. Aug. a. Gladbach.
 Brinck II. Emil a. Gladbach.
 Busch I. Abrah. a. Gladbach.

5 *Büschgens Ditto.

*Goeters I. Rob. a. Ddenkirchen.

*Hobirk Wilh. a. Homberg.

Hollweg Ed. a. Gladbach.

Röppegg Aug. a. Gladbach.

10 Kopstadt Alfred.

May Aug. a. Gladbach.

*Vincent-Breton Edw. James a.
 Padang auf Sumatra.

- II. Classe.**
- *van Baerle I. Jean.
 - Bölling Peter a. Gladbach.
 - *Busch II. Herrm. a. Leichlingen.
 - Brind III. Herrm. a. Gladbach.
 - 5 Caesar Jul. a. Elberfeld.
 - *Gebbing Heinr. a. Wessum.
 - Goeters II. Ditto a. Ddenkirchen.
 - Goeters III. Friz a. Bierffen.
 - *Goertz Robert.
 - 10 Jacobs Wilhelm.
 - Jöbges Robert.
 - Junkers I. Heinr.
 - Junkers II. Peter.
 - Krall Peter aus Gladbach.
 - 15 Lenffen Julius.
 - Lingen Jacob a. Gladbach.
 - *Mechelen Rob. a. Kettwig.

Bresges Johanna.
Lenßen Mathilde.

- Mühlen Wilh.
 - Pelker I. Robert.
 - 20 Pelker II. Emil.
 - *Scheeren Cornelius.
 - Schiffers Wilh. a. Gladbach.
 - Zilleßen Ed. aus Kettwig.
- III. Classe.**
- *van Baerie II. Ditto.
 - Bornesfeld II. Bruno a. Gladbach.
 - Camphausen, Ferd. a. Ddenkirchen.
 - Coenen Carl a. Müllfort.
 - 5 Duden Rudolph.
 - Feinendegen Ludwig a. Ahren.
 - Fremmerci Eugen a. Cupen.
 - Frenken Wilh. a. Gladbach.
 - Hölterhoff Rud. a. Lenney.
 - 10 Holverscheid H. a. Mühlheim.
 - Hülßenbeck Wilh. a. Lützen.

B. Töchter Schule.

Lenßen Marie.
Lohr Wilhelmina.

- Jansen Jan a. Rotterdam.
- Kauwers Wilh. a. Kaldenkirchen.
- Kremers Peter a. Aachen.
- 15 Junker Adolph a. Hoster.
- Kropp Peter.
- Küppers Conrad aus Gladbach.
- Merckens Julius a. Hünshoven.
- Mehges Ad. a. Selbern.
- 20 Mögling Ed. a. Eschweiler.
- Oeberbeck Herrm. a. Dortmund.
- Pelker III. Albert.
- Richter Ditto a. Rade vor dem Walde.
- Röder I. Ab. a. Gladbach.
- 25 Röder II. Ditto a. Gladbach.
- Roth Rud. a. Lippstadt.
- Ruhrberg Rudolph.
- Wienandts Albert.
- Wimmers Wilhelm.

Pelker Alwine.
Wienandts Emma.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen. Alle deren Geburtsort nicht genannt ist, sind aus Rheydt. Die auswärtigen Schüler wohnten theils bei einigen sehr achtbaren Familien in der Stadt, theils hatten die Herren Kottthoff, Hobirk und Andrießen einige Böglinge in ihr Haus und ihren Familienkreis aufgenommen.

IX. Uebersicht der öffentlichen Prüfung,

welche unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Schulraths Altgelt den 18. September in dem Gartensaale des Herrn Wüsthoff statt finden wird.

Vormittags, präcise 7 Uhr.

I. Abtheilung.

Gesang.

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 3. Classe: Deutsch | Herr Hobirk. |
| 3. " Geographie | Herr Kottthoff. |
| 2. " Geschichte | Herr Hobirk. |
| 3. " Französisch | Herr Kottthoff. |
| 2. und 3. " Englisch | Der Rector. |

Gesang.

II. Abtheilung.

Gesang.

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Classe: Französisch, Lecture | Herr Andrießen. |
| 1. und 2. " Naturbeschreibung | Herr Kottthoff. |
| 2. " Physik | Herr Andrießen. |
| 1. " Geschichte | Der Rector. |

Gesang.

Schluss Worte.

II. Classe.

- * van Baerle I. Jean.
- Bölling Peter a. Gladbach.
- * Busch II. Herrn. a. Leichlingen.
- Brindl III. Herrn. a. Gladbach.
- 5 Caesar Jul. a. Elberfeld.
- * Gebbing Heinr. a. Wessum.
- Goeters II. Otto a. Ddenkirchen.
- Goeters III. Fris a. Bierssen.
- * Goertz Robert.
- 10 Jacobs Wilhelm.
- Jöbges Robert.
- Junkers I. Heinr.
- Junkers II. Peter.
- Krall Peter aus Gladbach.
- 15 Lenßen Julius.
- Lingen Jacob a. Gladbach.
- * Mechelen Rob. a. Kettwig.

Bresges Johanna.
 Lenßen Mathilde.

Die mit * bezeichneten Schüler sind in
 ist, sind aus Rheydt. Die auswärtigen Sch
 hatten die Herren Kotthoff, Hobirk und 2

IX. Uebe

welche unter dem Vorsitze des Herrn Regieri
 des Herrn Wüsthoff statt finden wird.

I. Abtheilung.

Gesang.

- 3. Cla
- 3. "
- 2. "
- 3. "
- 2. und 3. "

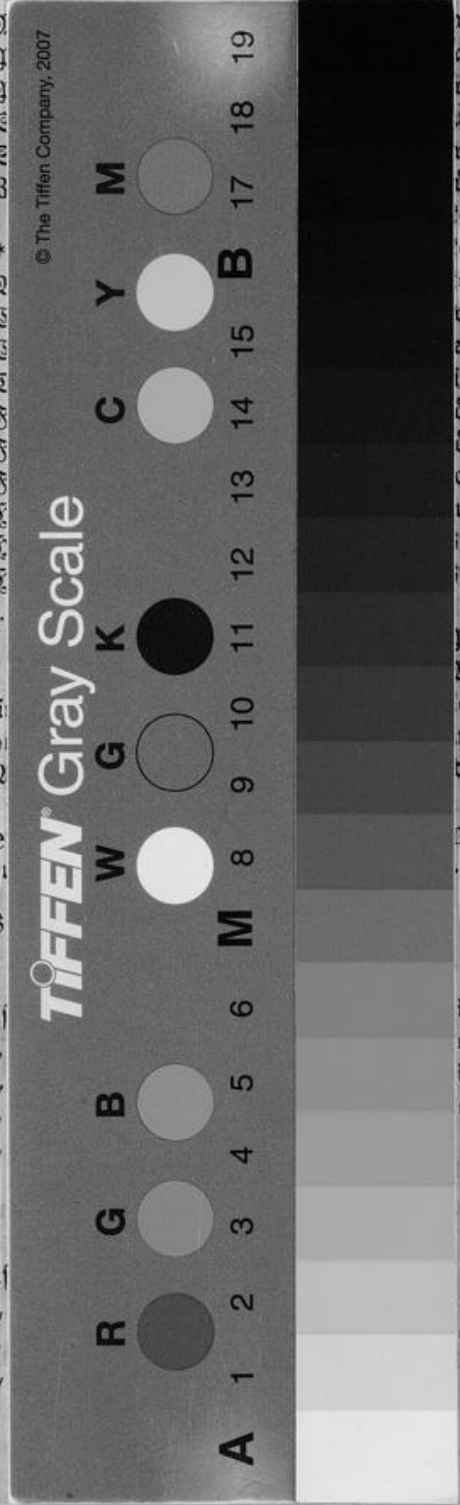
Gesang.

II. Abtheilung.

Gesang.

- 1. Cla
- 1. und 2. "
- 2. "
- 1. "

Gesang.



ansen Jan a. Rotterdam.
 auwerk Billy. a. Kaldenkirchen.
 remers Peter a. Aachen.
 anker Adolph a. Hoster.
 ropp Peter.
 äppers Conrad aus Gladbach.
 erkens Julius a. Hünshoven.
 ehges Ad. a. Geldern.
 ögling Ed. a. Eschweiler.
 oberbeck Herrn. a. Dortmund.
 ecker III. Albert.
 ichter Otto a. Rade vor dem Walde.
 öder I. Alb. a. Gladbach.
 öder II. Otto a. Gladbach.
 oth Rud. a. Lippstadt.
 uhrberg Rudolph.
 rienandts Albert.
 ämmers Wilhelm.

Pelzer Alwine.
 Dienandts Emma.
 e deren Geburtsort nicht genannt
 ren Familien in der Stadt, theils
 b ihren Familienkreis aufgenommen.

September in dem Gartensaale

off.
 off.
 off.
 eßen.
 off.
 eßen.

Die Probearbeiten im Schönschreiben und Zeichnen werden zur Einsicht während der Prüfung vorliegen.
Nach der Prüfung werden die halbjährigen Censuren ausgetheilt und die Bersehungungen bekannt gemacht werden.
Der Unterricht für das neue Schuljahr wird Freitag den 16. October, Morgens um 8 Uhr, seinen Anfang nehmen, und die Prüfung der Neuaufzunehmenden Mittwochs, den 14. October, Vormittags von 10 — 12 Uhr, im Schulocale statt finden.

Die Proben im Folgenden sind zu bezeichnen und zu bezeichnen im Sinne der Prüfung vorliegen.
Nach der Prüfung werden die beizubehaltenen Samen ausgetrennt und die Befragungen bekannt gemacht werden.
Der Unterricht für das neue Schuljahr wird Freitag den 18. October, Abends um 8 Uhr, beim Beginn
abhalten, und die Prüfung der Bewerbskandidaten Mittwoch, den 14. October, Nachmittags von 10 — 12 Uhr
im Schulsaal stattfinden.

Gedruckt bei J. B. Boehmer in M. Gladbach.
